

Deutsches Fühlen und deutsches Sehnen im Ausland.

Unter der Überschrift „Wir und der Krieg“ bringt die Deutsche Zeitung für Chile, die in Santiago erscheint, Anfang Dezember vergangenen Jahres ein Stimmungsbild, das den jungen deutschen Refrutaristen in Chile gewidmet ist und aus dem laut die Vaterlandsliebe derer klingt, die auch weit überm Ozean Deutsche geblieben sind. Diese Stimmung zu kennzeichnen, seien einige Stellen daraus angeführt: „Die Zeitungen, die Briefe unserer Angehörigen von Brüdern wie von Segnungen, wie Grüße einer anderen Welt in diesen Tagen auf unser Gemüt. Was hier von deutschen Siegen als höchster Klang aus einem Rüst von Sägen und Entstellungen ist wie ein Hüßerf erkante, das raucht nun wie ein Stom daher, das jubelt wie ein Psalm in tausend Harmonien. Wie reife, goldene Früchte fallen uns die Siegesnachrichten in den Schoß, wie Blumen, die sich für uns selbst zum Kranze winden.“

„O wunderbares Gesicht! So gar kein Einatz und so strahlender Gewinn! Wie leicht erworben aus dem Schöße der Götter fällt das Glück herab! Wie leicht errungen haben wir im Auslande den Ruhm der deutschen Siege! Aber ist es nicht herrlich, beneidenswert, so still wie in den tiefsten Friedenszeiten, so ungestört und unberührt vom Wellenschlag der Stürme dem blutigen Treiben von ferne zuzuhören, so sicher im alten, ruhigen Geleise dahinzugewandern und von dem furchtbaren Weltbrand nichts weiter in der Seele zu tragen als das beruhigende Bewußtsein: Unsere Brüder kämpfen für uns. Unsere Brüder sterben für uns. Unsere Brüder liegen für uns. Herrlich, daß wir Deutsche und im Ausland sind!“

„Doch nein! Wer unter uns ertrüge den Joch der solche Worte eignet? Das tut uns weh, denn es vermindert das Tiefste, was in unseren Herzen glüht, die Treue, die Liebe zum Vaterland. Wir sind doch von demselben Schlage wie die jungen, toten Helden, die in den stillen, weiten Gärten von Mons und Maubeuge und in den Schluchten der Vogesen ruhen. Wir sind doch von demselben Stamme wie die todesmühtigen Mannschaften des „U 9“, der „Emden“ und der „Karlsruhe“. Derselbe Mut befecht aus uns, derselbe Tatendrang, der die Besatzung unserer Siegesfahrzeuge, „Scharnhorst“, „Gneisenau“ und „Niirnberg“ in Stadt und Sturm auf tobendem Meer ihr Meisterstück vollbringen ließ.“

„Mit dem Stolz über die deutschen Taten vermischte sich die Sehnsucht, mitzutreten an der Seite dieser Heldenbrüder fürs Vaterland. Der Artikel klingt aus in das schmerzliche Bedauern der in der Ferne Weidenden, nicht mithelfen zu können an dem großen Ringen unserer Tage.“

„Es wird eine Zeit kommen, da die Wälder aufatmend verzahren, da sie sich langsam und verjöhnt das Blut von den Händen wischen, da sie das Schwert wie aus einem furchtbaren Traum ermasend tief in die Scheide stecken, da sie überwältigt von dem Geschehen auf die Knie sinken und den Ruf der Friedensverhandlung wie eine Himmelsbotschaft in ihre Herzen aufnehmen, und dann schlagt aus für uns im Ausland die Stunde, wo wir wieder deutsche Erde betreten und heimkehren dürfen. Dann wird es auch geschehen, daß wie heute die Winterhülle wieder durch die Lande brausen. Wir aber sind bei Vater und Mutter, und Freunde und Verwandte sind bei uns. Im warmen Zimmer sitzen wir bestannen, im Dien misst die Glut, die demselben Schnee in dichten Floden fällt und um die verhängten Fenster der Nachtwind stöhnt. Man spricht vom Krieg wie von einem Fest, und jeder erzählt, und die Augen glühen in der Erinnerung an das Gewaltige, Nie wiederkehrende.“

„Da aber, du Seimgewanderte, du stehst still, ganz still in tiefes Sinnen verjöhnt. Chile, das schöne, ferne Land liegt vor dir auf, dein Leben, dein belangloses Leben dort in der herrlichen Fremde zu der Zeit, da die, die um dich sitzen, ihr Tiefstes, Köstlichstes erleben. Du sinnst und merkst es nicht, wie allmählich alles stiller um dich wird, wie alle verdorrnd nach dem Träumer sehen. Der Nachtwind rüttelt an Fensterladen . . . und einer tut eine Frage. Wie aus weiter Ferne kommt sie zu dir, und du fühlst es mit einem Male, wie die alte Wunde zu bluten beginnt . . . langsam und schwer. „Und du . . . was hast denn du erlebt . . . Du könntest empot. Du siehst jedem Einzelnen lange und bang in die Augen . . . nur jetzt kein Hört . . . nur kein verlegendes Wort! Unmöglich schwer, aber gehellig durch deine Plut ist die Stunde, da du bekennen mußt: „Ich war ja nicht dabei . . . damals . . . da war ich in der Fremde.“

„So wird es zwar nicht allen ergeben, denn die Menschen mit dem „robusten Gemüß“ sind noch lange nicht ausgeföhnt. Gewiß aber ist es, daß viele von uns erst in der Heimat gewahrt werden, was Großes sie verjöhnt. Wie ein Künstler mit gelähmten Händen, der vor einem fremden, göttlichen Meisterwerke steht und weiß, daß er eben solches hätte schaffen können, werden wir uns dereinst angehöhts des neu-erzandenen Vaterlandes, angehöhts unserer tapferen Brüder fühlen.“

„Eine gewaltige Zeit schreitet einher und die deutschen Soldaten sind ihre Träger. Bettelarm sind wir im Vergleiche mit ihnen. Wie Stiefkinder des Glücks werden wir bereinigt dem herrlichen Fröhliche betrachten, die jeder Einzelne, der in dem großen Kriege war, erzang, den tausendfältigen, goldenen Segen, der in jenen furchtbaren Schredensnächten aus Blut und Todesnot geboren wurde.“

„Großes gibt der Krieg und großer macht er die Menschen, und weit wir das nicht erfahren dürfen, beneiden wir

auch alle, ihr tapferen Heldenbrüder, trotz dem Ende eurer Tage. Ja, wir jungen Deutschen an Chile meldeverlassener Rüste, wir beneiden euch um den hohen Ruhm, für unser liebes, herrliches Vaterland kämpfen zu dürfen.“

Halle und Umgebung.

Halle, 9. April.

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Montag, den 12. April 1915, nachmittags 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung:

- 1. Haushaltsplan für 1915: a) Kap. XIX Gemeindeabgaben. b) Kap. XX Insemetin. c) Gesamtvorlage. 2. Änderung des Theatervertrages. 3. Magistratsbeschl. betr. Abrechnung von Mitteln für Kap. XVII. 4. Änderung des Ortsstatuts betr. Sonntagsruhe. 5. Umwandlung einer Stelle.

Richtöffentliche Sitzung: Der Stadtverordneten-Vorsteher. Dr. Lembler.

In unserem gestrigen Artikel „Aus dem Stadtparlament“ hat sich ein sinnenstehender Fehler eingeschlichen, den allerdings der Leser wohl schon selbst richtig gestellt hat. Es muß bei der Besprechung der Konflikt-Debatte heißen: „Geleit führt ein geschätzter Schatz aus (nicht den!) Vorsitzenden des Staatsauschusses, der eine zweite Lösung beantragte, aus der Verlesenschaft.“

Änderung des Theatervertrages steht als Verhandlungspunkt auf der Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung. Es handelt sich dabei um die Konzerte unseres Stadttheater-Direktors in Bad Hildesfeld und dem Soolzischen Garten, für die die Konzertsätze umg. festgesetzt werden sollen. Im wesentlichen wird alles beim alten bleiben, doch tritt der neue Leiter unseres Stadttheaters, Herr Direktor Schick, schon jetzt in den Vertrag ein, der seinerzeit mit Herrn Geh. Hofrat Richards auch noch für diesen Sommer geschlossen wurde.

Die Brotmarken-Ausgleichsstelle

hat durch die Einrichtung von Brotmarken-Annahmestellen einen erfreulichen Zugang von erbrügten Brotmarken zu verzeichnen. Die zweimalige Leerung sämtlicher Kästen in den Annahmestellen hat in der letzten Woche mehr als 1500 erbrügte Brotmarken erbracht, wogu noch mehrere Hundert direkt abgegebene erbrügte Brotmarken treten. Trotzdem die der Bedarf kaum zu decken; noch recht oft muß trotz nachgewiesenen Mehrbedarf an Brot der Wunsch nach Ausgleich-Brotmarken unerfüllt bleiben. Da die hallische Bevölkerung nach dem Brotmarken-Umsatz der städtischen Brotmarken-Ausgabestellen außerordentlich viel einparnt, wäre der Zufluß erbrügter Brotmarken in die gemeinnützige Ausgleichsstelle durchaus erhöht möglich.

Die Annahme erbrügter Brotmarken geschieht in den 22 Brotmarken-Ausgabestellen, in der Ausgleichsstelle selbst, Gr. Steinstr. 69, und in der Wohnung zweier der geschäftsführenden Damen, Bernburgerstr. 2, 1.

Die Kriegsschadigsten-Zürjorge

für Halle und Saalkreis hat durch das Entgegenkommen der Lazarettverwaltungen und zahlreicher Truppenteile im Bereiche des 4. Armeekorps in den letzten zwei Wochen mehr als 100 neue Kriegsschadigte in ihre Listen aufzunehmen gehabt.

Die Berufsausbildung wird in mehreren Kurzen gepflegt. Die Stellenermittlung würde durch vermehrte Mitteilung offener Stellen von seiten der Arbeitgeber noch besser gepflegt werden können. Es wird deshalb um Angabe offener Stellen nach der Geschäftsstelle für Kriegsschadigten-Zürjorge gebeten.

Das Eiserne Kreuz.

Der Offiziers-Stellvertreter im 2. Garderegiment a. S. Oskar Koch wurde für tapferen Verhalten in der Gumpasauer-Schlacht am Leutnant der Reserve befördert und zugleich mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet. Er war früher Lehrer in Passendorf und ist ein Schwiegerohn des Konditorbäckers Johannes Wilhelm, Leisiger Straße 59.

Im Offiziers-Gefangenenerlager in der Weidenfischischen Maschinenfabrik in der Merseburgerstraße fand gestern nachmittags eine ernste Feier statt. Es war ein russischer Offizier an Herzschlag plötzlich verstorben, seine Leiche wurde in aller Stille nach dem Gertraudensriedhof überführt und dort im Quartier für die in hiesigen Lazaretten verstorbenen Gefangenen zur letzten Ruhe bestattet. Im Gefangenenerlager fand zuvor auf dem Hofe eine Trauerfeier statt, bei der ebenfalls dort befindlicher russischer Pope Gebete sprach und die Leiche einlegnete. Die der Feier beiwohnenden russischen Offiziere führten die Gesänge aus.

Der 9. Kompanie des Reserve-Infanterie-Regiments 251 (88. Reservekorps, 75. Reserve-Infanterie-Division) sind aus Halle sehr ermunternde Liebesgaben ausgegangen, für die die allen freundschaftlichen Spendern warmen Dank ausspricht. Bei den vielen Kämpfen im unruhigen Osten, die so manches schwere Opfer kollen, sind der Kompanie die Liebesgaben aus Halle eine besondere Freude gewesen.

Kaufmännische Arbeitsmarkt. Die Einziehung des ungerichten Landstums im Monat März hat ein weiteres Sinken der Bewerberzahl bei der Stellenermittlung des Berufsvereins Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig zur Folge gehabt; sie ging von 1761 im Vorjahr auf 925 zurück, darunter die Hälfte — 492 — hiesigenfalls Handlungsgehilfen. Diefene Stellen wurden 1572 (1734) gemeldet, so daß auf 100 Bewerber 170 offene Stellen kamen. Die Ausfichten auf Erlangung neuer Stellung sind also gut, was in der Verminderung des Bewerberbestandes am 31. März zum Ausdruck kommt. Es waren 1375 (3905) Bewerber vorhanden, davon 875 (1290) hiesigenfalls. Neue Stellen erbrügten 691 (628) Bewerber, davon 295 (346) hiesigenfalls. Als Nichtmitglieder haben sich 330 Handlungsgehilfen bei der Stellenermittlung des Vereinsverbandes eintragen lassen; sie waren sämtlich hiesigenfalls; 155 erhielten neue Stellung. Im Schluß des Monats März waren offene Stellen vorgemerkt: 1358 (1127) Gehilfenstellen und 18 (82) Helferstellen. Die Vermittlung ist für alle Teile, auch Nichtmitglieder, kostenfrei, und die gegen das Vorjahr größere Zahl offener Stellen bietet allen Angestellten eine günstige Gelegenheit zur Erlangung neuer Stellung.

Theater, Konzert und Vorträge.

Stadttheater. Morgen abend wird zum letzten Male die neue Operette von Geyer, „Der Frauenfeller“ abends 7 1/2 Uhr zur Aufführung gelangen. Am Sonntag, den 11. April, finden zwei Vorstellungen statt, und zwar nachmittags 3 Uhr als Volksvorstellung der Freieren von 25 bis 65 Jhr. Goethes „Faust“ und abends 8 Uhr „Der Wolfen von Romjume“. Am Montag, den 12. April, abends 7 1/2 Uhr, wird der mit so viel Heiterkeit im Stadttheater begrüßte neue Schwank von Hans Sturm „Der ungetreue Gekoch“ wiederholt werden, und am Dienstag, den 13. April, abends 7 1/2 Uhr wird Wagners „Lohengrin“ zu halben Preisen zur Aufführung gelangen.

Thalia-Theater. Am kommenden Sonntag, den 11. April, abends 8 Uhr wird seitens des Stadttheaters im „Thalia-Theater“ wieder einmal eine Operettenvorstellung veranstaltet, und zwar dieses Mal das hallische Meisterwerk von Johann Strauß: „Die Fledermaus“, in derselben Besetzung, die auch am Stadttheater so viel Erfolg hatte und mit einer besonderen Balletteinlage im 2. Akt. Die Preise sind dabei dieselben billigen wie stets.

Balldahlfest. Der tapfere Kapitän Webbiggen mit seinen Getreuen auf dem „U-Boot 29“, den das tragische Geschehnis erschüt und um den ganz Zeugnishaft trauert, bringt die Kriegsschau diese Woche im Film. Der Film wird jeden abend im Balldahlfest vorgeführt. Kriegserwunderte haben nach wie vor wochentags abends und Sonntags nachmittags freien Eintritt.

Bereine und Versammlungen.

Christlicher Verein junger Männer. Sonntag abend 8 Uhr ist gesellige Vereinigung mit Vortrag von Herrn Unteroffizier Rebe über „Meine Erlebnisse an der Westfront“. Jeder junge Mann hat freien Zutritt.

Vertrautereine Landsdeutsche. Am Sonntag findet eine größere Lebung des Vertrautereins im Gelände Eisbort-Koch-Bergschloß statt. Die Abteilungen „Blumenball“, „Kronprinz“, „Kurfürst“, „Sonder“, „und „Zieten“ (gelbe Armbinden) treten 8.30 Uhr vormittags auf dem Ballmarkt an. Die Abteilungen „Blücher“, „Sohlenollern“, „Theodor Körner“, „Mansfeld“ und „Preußen“, sowie alle übrigen Abteilungen des Vertrautereins, die sich an der Lebung beteiligen wollen, versammeln sich (mit blauen Armbinden) um 2 Uhr ebenfalls auf dem Ballmarkt. — Abt. „Blumenball“: Sonntag vormittags 8.30 Uhr An treten auf dem Ballmarkt zur gemeinsamen Geländelebung. — Abt. „Preußen“ tritt am Sonntag um 1 1/2 Uhr auf dem Ballmarkt zur großen Lebung an. Mittwoch um 8 Uhr Versammlung im Stadtheim. — Abt. „Sonder“ veranlaßt sich Sonntag früh 7.30 Uhr auf dem Ballmarkt zur Tour nach Bennstedt. — Abt. „Kronprinz“ tritt Sonntag früh 8.30 Uhr auf dem Ballmarkt zu einer Geländelebung an. Donnerstag abend 8 Uhr Versammlung und Gewehrprobe im „Schimmelstraße 6. — Abt. „Blücher“ hat Freitag, den 9. April, Abteilungsabend und beteiligt sich am nächsten Sonntag an der gemeinsamen Lebung nach Köddert. Abt. „Lützen“ hat Sonntag Schachfest in Ammerdorf, Schichhaus Adermann. Die Abteilung veranlaßt sich dazu am Sonntag nachmittags 1 Uhr an der Artillerie-Kaserne. Nach dem Schachfest Presseverteilung und Zusammenkunft anläßlich des 3. Städtischen Festes der Arbeiter. Dienstag abend Schöben im Marktgraben. — Abt. „Scharnhorst“: Die Lebung am nächsten Sonntag abend fällt aus.

Kirchliche Nachrichten.

St. Georgenkirche. Im Anlaß auf die Evangelisationswochen, die Herr Prediger Mücken von 1. bis 23. April hält, fallen die Bibelbesprechungen in unserer Gemeinde für diese Zeit aus. Die erste nach Herrn findet Montag, den 26. April, statt.

Domkirche. Heute, Freitag, abend 8 Uhr Kriegsschadigte, Domprediger Prof. Dr. Lang.

Kinder-Bekleidung zum Schul-Anfang für Mädchen und Knaben in der Spezial-Abteilung in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen. Kieler-Kleidung für Mädchen und Knaben. Turnkleider. Gestrickte Anzüge. Bruno Freytag Halle S.

Amlicke Bekannmachungen.

Bekannmachung

über den Verkehr mit Futtermitteln.
vom 31. März 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzl. S. 317) folgende Verordnung erlassen:

§ 1.

Den Vorschriften dieser Verordnung unterliegen folgende Futtermittel und Hilfsstoffe, sowie die daraus hergestellten Mischfuttermittel:

A. Körnerfutter: Mais, Tobannabrot (auch gekeimt), Aderbohnen, Sojabohnen, Widen.

B. Hülsen der Mülerei: Erbsenspähen und Acker-Sojabohnen, Birkenspähen, Reisfeste und Spelzen, Bohnenfeste, Reiskümmel, Bohnenfuttermehl, Erbsenspähen und -Acker, Graupenfuttermittel, Gerstefeste, Weizen- und Roggenfeste, die vor dem Inverkehrtreten dieser Verordnung aus dem Ausland eingeführt sind, Maisabfälle (Dommo, Somini, Matsena usw.).

C. Hülsen der Zucker- und Stärkefabrikation sowie der Getreidemehlwirtschaft (getrocknet), Getreidekörner (getrocknet), Roggenklein (getrocknet), Zuckerrüben (getrocknet, als Viehfutter), Biertrichter (getrocknet), Malzkeime (getrocknet), Maiskeime (getrocknet), Weizen (getrocknet, als Viehfutter).

D. Dextrin: Raviontuchen, Federstücken, Rübentuchen, Weinbutterfäden, Rapsfäden, Nigelfäden, Sonnenblumenfäden, Mohntuchen, Palmfäden, Seidenspähen, Seidenspähen (in Deutschland gezeigter), Seidenstücken, Seidenfäden, Kotosfäden, Maisfäden, Maisfäden, Baumwollfäden, Erdnussfäden, Mehl aus Dextrin.

E. Delmehle (durch Extraktion gewonnen): Palmkernmehl und -öhl, Nuss- und Kürbiskernmehl, Leinmehl und -öhl, Kotosmehl und -öhl, Sojabohnenmehl und -öhl.

F. Tierische Produkte und Abfälle: Tierfett, Tierfettmehl, Kabinermehl, Veringsmehl, Walfischmehl, Fischmehl, Fischfäden, Fischfäden (gemahlen), Blutmehl, Fettsäuren, Fischfüttermehl.

G. Hilfsstoffe: Torfzotten, Torfmehl, Futtermehl (kohlenreicher und phosphorreicher, fertig präpariert).

§ 2.

Wer Gegenstände der im § 1 genannten Art mit Beginn des 8. April 1915 in Gewahrsam hat, ist verpflichtet, die vorhandenen Mengen getrennt nach Art und ihren Eigentümern unter Kenntnis der Eigentümer der Besondereinrichtung der deutschen Landwirtschaft, G. m. b. H., in Berlin, anzugeben. Wer solche Gegenstände im Betriebe seines Gewerbes besitzt, hat ihr anzugeben, welche Mengen er voraussichtlich bis zum 1. Juni 1915 bestellen wird. Die Anzeigen sind am 8. April 1915 abzugeben.

Die im § 1 bezeichneten Personen haben, soweit sie vorhandene Mengen von Gegenständen der im § 1 genannten Art, die gemäß § 4 zu beschaffenden sind, gleichfalls den Nachweis hierfür beizubringen.

Der Anzeigenschaft unterliegen nicht:

1. Mengen unter einem Doppelzentner von jeder Art,
2. Mengen, die der Anzeigenschaft selbst verbraucht.

§ 3.

Wer Gegenstände der im § 1 genannten Art im Betriebe seines Gewerbes besitzt oder mit ihnen handelt, darf sie vom 15. März 1915 ab nur durch die Besondereinrichtung der deutschen Landwirtschaft absetzen.

Dies gilt auch insoweit, als Lieferungsverträge abgeschlossen und vertragsgemäß nach dem 14. April 1915 zu erfüllen sind.

Diese Vorschriften gelten nicht für das Abheben dieser Gegenstände durch Händler, die sie von den Kommunalverbänden oder den vom Reichsanstalt bestimmten Stellen (§ 7) erhalten haben.

§ 4.

Wer Gegenstände der im § 1 genannten Art im Betriebe seines Gewerbes besitzt oder mit ihnen handelt, ist vom Tage des Inverkehrtretens dieser Verordnung an verpflichtet, sie der Besondereinrichtung der deutschen Landwirtschaft zu überlassen. Er darf die Vorräte zurückbehalten, die weniger als einen Doppelzentner von jeder Art betragen oder zum eigenen Verbrauch oder zur Erfüllung von Verträgen erforderlich sind, soweit solche Verträge nachweislich vor dem Inverkehrtreten dieser Verordnung geschlossen und vertragsgemäß vor dem 15. April 1915 zu erfüllen sind.

§ 5.

Die Besondereinrichtung hat die Mengen, deren Ueberlassung sie verlangt, bis zum 1. Juni 1915 abzunehmen. Für Mengen, welche die Besondereinrichtung nicht bis zum 1. Juni 1915 übernommen hat, erlischt mit diesem Tage die Abnahmepflicht nach § 3.

§ 6.

Die Besondereinrichtung hat dem Verkäufer für die von ihr übernommenen Mengen einen angemessenen Uebernahmepreis zu zahlen. Neben dem nachgemessenen Uebernahmepreis ist hierbei ein angemessener Zuschlag für Zinsen, Unkosten und Gewinn zu gewähren.

Preise, die in Verträgen vereinbart worden sind, welche nach dem 15. März 1915 geschlossen sind, brauchen bei Feststellung des Uebernahmepreises nicht berücksichtigt zu werden.

Kann zwischen den Beteiligten eine Einigung über den Uebernahmepreis nicht zustande, so entscheidet die zuständige höhere Verwaltungsbehörde einmütig.

Für Waren, die im Eigentum eines Ausländers stehen und zum Verkauf im Inland bestimmt sind, wird der Uebernahmepreis von der zuständigen Handelskammer einmütig festgesetzt.

Der Reichsanstalt kann die weiteren Bedingungen der Ueberlassung festsetzen.

§ 7.

Die Besondereinrichtung darf nur an Kommunalverbände oder an die vom Reichsanstalt bestimmten Stellen abgeben.

Der Reichsanstalt bestimmt die Bedingungen, unter denen die Besondereinrichtung die von ihr übernommenen Vorräte zu verketten und abzugeben hat.

Der Besondereinrichtung wird ein Beirat beigegeben, dessen Mitglieder vom Reichsanstalt ernannt werden.

§ 8.

Der Reichsanstalt bestimmt, zu welchen Preisen die Vorräte an die Verbraucher abzugeben sind. Zu diesen Preisen dürfen insgesamt 7 vom Hundert aufgeschlagen werden, und zwar 4 vom Hundert für die Besondereinrichtung und 3 vom Hundert für den Weiterverkäufer; außerdem dürfen die Transportkosten aufgeschlagen werden.

§ 9.

Die Besondereinrichtung darf von dem Zuschlag von 4 vom Hundert (§ 8) einen Anteil von 0,2 als Recompensationsvergütung zurückbehalten.

Der verbleibende Anteil von 3,8 ist zur Beschaffung von Futtermitteln aus dem Ausland zu verwenden. Ueber einen etwa verbleibenden Rest verfügt der Reichsanstalt.

§ 10.

Der Reichsanstalt kann von den Vorschriften dieser Verordnung Ausnahmen gestatten.

§ 11.

Die Vorschriften dieser Verordnung beziehen sich nicht auf Gegenstände der im § 1 bezeichneten Art, die selbst oder deren Rohstoffe nachweislich nach dem Inverkehrtreten dieser Verordnung aus dem Ausland eingeführt worden sind.

§ 12.

Die Vorschriften dieser Verordnung gelten nicht für die Genossenschaftsgesellschaft m. b. H. in Berlin.

Mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu fünfzehntausend Mark wird bestraft:

1. wer den Vorschriften dieser Verordnung zuwider Futtermittel in anderer Weise als durch die Besondereinrichtung der deutschen Landwirtschaft absetzt;
2. wer vor ihm auf Grund des § 2 Abs. 1 und § 4 obliegenden Verpflichtung nicht nachkommt.

§ 13.

Unbeschadet der nach § 13 bewirkten Strafe kann die im § 4 vorgeschriebene Ueberlassung nach Anordnung der Landeszentralbehörde erzwungen werden.

§ 14.

Die Landeszentralbehörden erlassen die Bestimmungen zur Ausführung dieser Verordnung. Sie bestimmen, wer als höhere Verwaltungsbehörde und als Kommunalverband im Sinne dieser Verordnung anzusehen ist.

§ 15.

Der Reichsanstalt ist ermächtigt, die Vorschriften dieser Verordnung auch auf andere als die im § 1 genannten Gegenstände auszuwenden.

§ 17.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Der Reichsanstalt bestimmt den Zeitpunkt des Außertretens.

Berlin, den 31. März 1915.
Der Stellvertreter des Reichsanstalts.
Döhring.

Vorstehende Bundesratsverordnung wird mit dem Inverkehrtreten veröffentlicht, doch für die nach § 2 erforderlichen Anzeigen von der Handelskammer unentgeltlich Formulare zu erhalten sind. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Ueberlassung der Anzeigen nach § 13 mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 15 000 Mark geahndet wird.
Salle, den 7. April 1915. Der Magistrat.

Geschenkgeber.

Wir bezeugen hierdurch mit verbindlichem Danke, daß im Monat März 1915 die nachstehend bezeichneten Geschenke uns überwiehen worden sind:

1. durch den Schiedsmann Herrn Kopf, Sübwegel in Sachen Sch. Nr. 5 Nr. 1;
2. durch Herrn Dermatschinkenmann Wittig, Geschenk, 3 Nr. 1;
3. durch den Schiedsmann Herrn Reubitz, Sübwegel in Sachen G. Sch. 5 Nr. 1.

Salle a. S., den 6. April 1915 Die Aemeren-Direktion.

S. Weiss

am Markt.

Zum Schulanfang



bringen wir eine sehenswerte Auswahl in eleganten Frühjahrs-Nonnetten. :: ::

Schulanzüge, Joppenform	12.— bis 4.—
Blusen-Anzüge in blau Cheviot	14.— bis 2.75
Prinz Helnrich-Anzüge in blau und gemustert	25.— bis 6.50
Schlupf-Blusen-Anzüge in blau und farbig	28.— bis 6.75
Bozener Mäntel	von 9.50 an
Pelerinen	von 4.50 an
Farbige Pyjacks und Ulster	von 5.50 an

Original-Kieler-Anzüge.

Rheinelbe

Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft

Abteilung
Düsseldorf in Düsseldorf,
— Breitestrasse 10—12 —

Draht-Nachrichten: Rheinelbe, Düsseldorf, Briefe: Schliessfach 485, empfiehlt die Erzeugnisse ihrer

Röhrenwalzwerke

und

Wassergas-schweisswerke,

als:

Siederöhren u. Gasröhren, Flanschröhren, vollständ. Rohrleitungen, Turbinenleitungs-Röhren, Bohrröhren, „Industrie“-Stahlmuffenröhren, Stahlrohrmaste, Stahlflaschen, Druckluftbehälter, Kesselteile usw.

Man verlange kostenlos Drucksachen.

Bekannmachung.

Vom 15. April d. Js. ab finden im Landwehrbezirk Eisenbahn die Kontrollverammlungen statt.

Zu erheben haben

1. die nicht eingestellten Mannschaften der Reserve,
2. die nicht eingestellten Mannschaften der Land- und Seewehr 1. und 2. Aufgebots,
3. die nicht eingestellten Mannschaften der Ersatz-Reserve,
4. die nicht eingestellten Mannschaften des gedienten Landsturms,
5. die ausgehobenen unangebildeten Landsturmpflichtigen,
6. die zum Weerdienst eingestellten, aber wegen Krankheit, zur Erholung oder aus anderen Gründen in die Heimat beurlaubten Mannschaften.

Mannschaften, die im Besitze eines Ausmusterungsscheines sind oder die Entschädigung „dauernd feld- und garnisondienstunfähig“ erhalten haben — also dauernd untauglich sind — bleiben von den Kontrollverammlungen befreit.

Dagegen haben alle nur zeitlich felddienstunfähig und zeitlich garnisondienstunfähig erklärten zu erscheinen. Tag, Stunde und Ort der Kontrollverammlungen werden in der Kürze öffentlich bekanntgemacht werden.

Militärpapiere — Kopie, vorläufige Ausweise und Landsturmscheine — sind mitzubringen.

Etwasiger Verluht dieser Papiere ist sofort dem Bezirkskommando schriftlich oder mündlich zu melden.

Nichtbefolgung dieser Anordnungen wird unmissverständlich bestraft.

Eisenbahn, den 31. März 1915.
Königliches Bezirkskommando.
J. W. v. Einem.

Ausreibung.

Die Arbeiterstellen zum Neubau der Gaswerke an der Statshausstraße sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Mit der Auffchrift: „Arbeiterstellen Gaswerke“ versehenen Angebote sind bis

Wittwoch, den 21. April, vormittags 10 Uhr, an das Magistratsbüro I — Hochbau — Zimmer Nr. 120/21 des Polizeigebäudes, Drepphaupstrasse 6 III, einzureichen. Die Bedingungenunterlagen liegen im Stadtbüro — Neubau Gaswerke — von 10—1 Uhr vormittags zur Einsicht aus, wofür auch die Bedingungenanschläge, soweit vorräthig, entnommen werden können. Aufhalsfrist 4 Wochen.

Salle (Saale), den 7. April 1915. Städtisches Hochbauamt.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Weidmühlens und Veredelmüllers Hans Eichardt in Saale a. S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Salle a. S., den 6. April 1915. Königl. Amtsgericht, Abteilung 7.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kontoristen Otto Schür in Ober-Zeuzschenthal wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Salle a. S., den 7. April 1915. Königl. Amtsgericht, Abteilung 7.

Prof. Zanders

höhere Privatkabenschule.

Halle a. S., Friedrichstr. 24. — Tel. 2666.

Kleine Klassen von Sexta bis einschl. Untersekunda, Vorbereitung zum Einl.-Freiw.-Examen, Arbeitsstunden unter Aufsicht. Prospekt.

Lyzeum v. E. Seyditz,

Kassirerstr. 6.
Beginn des neuen Schuljahres: Dienstag, den 13. April.
Morgens 9 Uhr: Aufnahmeprüfung, 11 Uhr: Aufnahme der Schülerkassen für Klasse 10. Anmeldungen für alle Klassen nimmt entgegen:
Die Direktorin Emma Seyditz.

Knaben- u. Mädchen-Bekleidung

Meine grosse **Sonder-Abteilung** bietet auch diesmal wieder eine recht geschmackvolle Auswahl. Bevorzugt ist immer wieder **Original Kieler Kleidung**.

Ferner empfehle:

Turn-Kleider n. Vorschrift.
Bleyle-Hosen, Schwitzer und Anzüge.
Hauben — Hüte — Mützen.

Weddy-Pönike, Halle a. S. Leipziger-Strasse 6.

Schulbücher

in den neuesten Auflagen,
Schreib- u. Zeichen-Artikel
nach Schreibrchrift.

Albin Hentze,
24 Schmeerstraße 24.

Die neuesten, besten **Maschinen**
Eink 12 Mk. verkauft **Bestpreis** 6.

Noch ist es Zeit! Obstbäume u. Beerenobststräucher

zu pflanzen, Man verlässe nicht die Gelegenheit
trotz des Krieges.

Paul Huber, Halle a. S.,
Fernsprecher Halle 8386.

l. Hall. Versicherung gegen Ungezieher
Johannes Meyer (Gebenst. 18, pr.)
Telephon 3418. Vertiefung von
Ungezieher unter Garantie
— Zahlung nach Erfolg —



Zur Aufklärung.

Die Singer-Nähmaschinen-Gesellschaft liebt es, ihre Geschäfte unter deutscher Flagge zu machen. Ihr Betrieb in Wittenberge muß herhalten, den deutschen Abnehmern zu beweisen, daß Singer-Nähmaschinen deutsches Fabrikat seien. In Wittenberge werden ein großer Teil der aus England und Amerika stammenden Teile zusammenge stellt. Wie wenig deutsch die sogenannte „deutsche“ Singer-Compagnie ist, beweist die Schutzhaftnahme der leitenden **englischen** Persönlichkeiten nach Ruß- leben bei Berlin. Die deutsche Hausfrau darf nur eine deutsche Näh- maschine verwenden, wenn sie nicht die Feinde des Vaterlandes unter- stützen will. Sie wird nur deutsches Erzeugnis kaufen, wenn sie sich erst klar geworden ist, daß ihr etwas Besseres als eine deutsche Näh- maschine überhaupt nicht geboten werden kann.

Die **Adler-Nähmaschine** vereint in sich alle Vorzüge, die eine Nähmaschine aufzumeilen vermag. Sie wird deshalb in den größten Betrieben in Halle, von den Zivil- und Militärbehörden auffallend be- vorzugt. Ich empfehle dringend, vor dem Kauf einer Nähmaschine sich eine **Adler-Nähmaschine** vorführen zu lassen.

Karl Möller, Schmerstraße 1,
in der Nähe des Marktes.

Zwangsvollversteigerung.

Sonnabend, den 10. d. Mts.,
vormittags 10 Uhr versteigere ich
im Gerichtsgebäude hier: 1 Schreib-
tisch, 1 Schreibtisch, 1 Büchertisch,
1 Bücherständer, 1 Stuhl, 1 Sofa
(grün), 1 Sessel, 6 Stühle, 1 Wand-
uhr, 4 Wandbilder, 1 Schreibtisch,
1 Bett, 1 Sofa (alt), 1 Stuhl, 2
Kleiderbügel, 2 Kleiderhaken,
1 Uhr (Freiwiliger), 1 Spiegel mit
Schminktisch gegen sofortige Barzah-
lung. **Grosse l. Gerichts-
vollzieher, Gschütz, 2.**

Verpackungen.

Bachtung
(insbesondere auch für Kriegs-
Anwachen geeignet).
Garntuchgeschäft mit Auspau
(Garntüchern) billig zu verkaufen oder
zu verpacken. **Gutes Geschäft.**
Nähere Auskunft ertheilt
Nordhäuser Credit-Gesellschaft
Nordhausen.

Vermietungen.

Mitte d. Stadt, 1. Hof d. Or.
Mittelschule
Laden, ca. 94 qm, m.
Kontor und Keller,
ca. 94 qm, 1. 7. zu verm. Nr. 2400.
Nachstr. 2. Hb. Hof 1 Tr.

Königstr. 61, I. l.

am Eisenbahn-Direktionsgebäude
1. Ober- u. verm. 5 Zim.-Wohnung,
m. Balkon, Bad, Jnnenklo, Keller
u. Bodenraum. Hb. u. Hausmann.

Magdeburger Strasse 36.

gegenüber den Ritzken
höchstergeschätzte **Vorzimmer-
wohnung**, bestehend aus 5 großen Zim-
mern, Veranda, Küche, Gas und
elektrisch. Zubehör zum 1. 10. oder
später zu vermieten. 850 Mk. Bes-
ichtigung von 9-4 Uhr. Hb. II.

Leipzigerstr. 70/71

Wohnungen von 100-1600 Mark
teils sofort oder später zu ver-
mieten. Näheres beim Hausmann
belegl. oder **Reidebergerstr. 4,**
Tel. 3127.

Göbenstraße 25, p. l.

4 Zim.-Wohn. 1. 7. zu v. Nr. 440 Mk.
Herrich-Wohnung
in herrlichem parkähnlichen Garten
bestehend, 1. Ober- u. verm. 5 Zim.
Preis 2000 Mk. Näheres Haus
bureau **Wiesstraße 3.**

Kaiserplatz 12

(ehemaligenhaus) höchstgeschätzte
1. Etage zu vermieten.

Magdeburgerstr. 10, II

Reichhaltig, herrschaftl. 4-Zimmer-
Wohnung m. Gas und Jnnenklo,
als Wohnung und Bureau f. einigten
Gebrauch zu verm. Preis 700 Mk.

4 Zimmer 1. Stock, zu Bureauzwecken

am **Reidebergplatz**,
sofort oder später
zu vermieten. Näheres
belegl. p. l. bei **Böhm**

Brüderstr. 10, III.

6 Zimmer, Küche, Bad,
Jnnenkloset und reich-
liches Zubehör 1. Okt. zu
vermieten. Näheres
belegl. p. l. bei **Böhm**

Molkerei-Butter ist billiger

geworden, daher gelten ab heute in meinen Verkaufsstellen folgende Preise:

Drei Glocken-Molkereibutter, allerhöchste, 1/2 Pfund-Stück 87 Pf. mit 5% Rabattmarken = netto

Feinste frische Molkereibutter, 1/2 Pfund-Stück 83 Pf. mit 5% Rabattmarken = netto

Dagegen haben die Margarine-Fabriken infolge Erhöhen der Rohmaterialien am 1. April die Preise abermals erhöht, so dass ich leider folgende Verkaufspreise für meine bekannten, vorzüglichen Qualitäten im Butter-Ersatz festsetzen muss:

Horla, ges. gesch. allerfeinste Sahnenmargarine, Pfund 1.15 mit 10% Rabattmarken = netto

P. H., feinste Süsrahm-Delikatessmargarine, Pfund 1.00 mit 10% Rabattmarken = netto



Zu den drei Glocken

Paul Horlitz.

Mietsgesuche.

8 Zimmer-Wohnung
mit Balkon oder Garten per 1. Okt.
zu mieten gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter Chiffre B. 1991
an die Exped. d. Bl.

Pensionen.

Für eine Frauenhülferin mit guter
Pension
Ges. Offerten unter C. 1992 an die
Exped. dieser Zeitung erbeten.

Für Militär:

Sporen,
Handaren,
Stelbügel,
Uniform-Knöpfe,
Uniform-Abzeichen,
Erkennungsmarken,
Prakt. Taschenmesser,
Signalpfeifen.

Ferdinand Haassenger,

Metalldr.-Fabr., Vernicklung,
Barfüßlerstr. 9, Fernspr. 1196.
Erneuere u. Brünere
von Säbeln, Helmbeschlägen usw.

Die Sammlung zugunsten des „Roten Halbmondes“

hat in Halle bisher 3907 Mk. gebracht.

Es sind eingegangen:
Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S.: 5. Rump-
ler-Rammelburg 10 Mk., Ruch-Rammelburg 5 Mk., General-
direktor Bergmeister Hoffmann hier 50 Mk., zusammen 65 Mk.
Bankhaus Frenkel u. Pöschel, Halle a. S.: Frau Emilie Felle,
Halle, 2 Mk.

Werkstatt, c. G. m. b. H. S., Halle a. S.: Georg Hild, Hall.
Kartonnagenfabrik, Halle, Ludwig Wuchererstr. 28, 5 Mk., Otto
Böttcher, Buchbindereimerei, Sandbergstraße 16, 1 Mk., zusammen
6 Mk.

Bankhaus Ernst Haassenger u. Co., Halle a. S.: Rechn.-Rat
Hesse hier 20 Mk., Bankier Ernst Haassenger hier 1000 Mk., zu-
sammen 1020 Mk.

Halle'scher Wandverein von Kullisch, Krampe u. Co., hier: Frau
Loree Eberius 50 Mk., Prof. Dr. von Lippmann 50 Mk., Stamma-
tisch Anels Burgschlöcher 10 Mk., Geheimrat Wittina 50 Mk., Dr.
Karl Wendel 20 Mk., zusammen 180 Mk.

Hausbesitzeramt, c. G. m. b. H. S., Halle a. S.: Maurermeister
Ernst Friedrich 100 Mk., Doppermann 10 Mk., zusammen 110 Mk.

Landwirtschaftliche Bank des Provinz Sachsen, Halle a. S.: F. V.
Selle, c. G. m. b. H., Maschinenbesitzer, Seifritz, Halle, 10 Mk., Frau Sofie
Bartels, Halle, 50 Mk., G. und H. Halle, 10 Mk., Rudolf, Wermis-
tit, 1 Mk., Stadtrat Dr. Tepehmann, Halle, 3 Mk., zusammen
80 Mk.

Bankhaus J. F. Wehmann, Halle a. S.: Landrat v. Kroppel
hier 25 Mk., Oberbahnassistent Waros hier 5 Mk., K. E. Wehle
hier 500 Mk., Rentier Lippert 10 Mk., G. u. E. Kamis 10 Mk.,
Angenandt 5 Mk., Frau E. Schmidt 10 Mk., Kreisammaltung der
Angewandten der Reichs-, Post- und Telegraphenverwaltung im
Gebiet Halle a. S. 400 Mk., desgleichen 400 Mk., Unenannt 50
Mk., zusammen 1415 Mk.

Mitteldeutsche Privatbank, Akt.-Ges., Filiale Halle a. S.:
Stottenverein Merseburger 20 Mk., Zollsekretär Reiter hier 10 Mk.,
zusammen 30 Mk.

Bankhaus Reinhold Steiner, Halle a. S.: Geheimrat Prof.
Dr. Schmidt-Rimppler 100 Mk., D. Kores 100 Mk., Anna Bern-
stein 10 Mk., Fr. Weigelt 2 Mk., Reinhold Steiner 500 Mk.,
Julius Hider 100 Mk., Unenannt 25 Mk., Unenannt 2 Mk., U.
20 Mk., Erich Winter 10 Mk., Prof. Dr. A. Schend 50 Mk., Herm.
Steiner 50 Mk., zusammen 980 Mk.

Zu sammeln: 3907 Mk.

Zeitschriften

liefert
prompt
käuflich,
auch
E. Heinicke's
Sachbilg. u.
Buchhdlg.,
nur Schulstr. 2.
Fernspr. 2833.

Volks-Kaffee-Hallen.

Halle I am Leipziger Turm -
Königspl. 1. -
II Alte Brunnende -
Reits-
bahn. -
III Moritzwinger. -
IV Vor dem Steintor -
Wallplatz.

Die Vermahlung der Volkskaffe
und Kaffeehallen macht ganz besonders
darauf aufmerksam, daß auch während
der Kriegszeit Marken bei den ange-
gebenen Verkaufsstellen zu haben sind,
die an Bedingnisse verteilt werden
können.

Alle Hallen sind geöffnet von
früh 6 Uhr bis abends 8 Uhr.
Es wird verabreicht:

Kaffee
Schokolade
Milch
Fruchtsäfte
Selterswasser
Minerale
Bräu

zu 5 Pf.
per Becher,
Flasche oder
Glas.

Marken zu 5 Pf., welche sich be-
sonders zu Geschenken und Unter-
stützungen eignen und in allen Hallen
verwendet werden können sind in den-
selben sowie bei Herrn Kaufmann
B. Barth, Leipzigerstr. 30, und bei
den Geschäftsführern - Herrn Sekretär
Müller, Schulstraße 2 - zu haben.

Offene Stellen. Männliche.

Tüchtiger, freibewerter, militärfäh.
Ingenieur
von Maschinenfabr. Mitteldeutschl.
für Rudert. u. allgem. Maschinenb.
u. bad. Eisen geschäft. Siemens,
welche eine meist. erfolg. Büro-
stät. in d. Branche u. eine gute Geh.
3500. nachweisen können, zu gehö-
r. ihre Bewerb. nach Neuzugangsricht.
Gesellsch. anpr. u. Ang. des Eintr.
unter J. C. 6209 an **Rudolf
Mosse, Magdeburg**, einpr.

Ge sucht

zum baldigen Eintritt einige
jüngere Beamte
für die Polizeibehörde und Register-
führung bei
Rechts- u. Notariats-Ges.
Offerten mit Lebenslauf u. Gehalts-
anpr. unter U. G. 6571 an **Rudolf
Mosse, Brüdertstr. 4.**

Mitarbeiter kaufmännischer

Filialleiter
möglichst aus der Manufakturwaren-
branche, sofort gesucht. Zusätz-
liche schriftliche Offerten mit Angabe
des Alters, Gehaltsansprüchen und
Zeugnisbefreiungen an
Friedr. Gronau,
Verfüherstr. 18.

Großaufseher.

Zur Kriegsvorbereitung suche einen
einfachen, zuverlässigen Mann als
Großaufseher.
Dummk., Saalkreis. Fr. Gneisl.
Wir suchen sofort für unser **Kolo-
nialwaren-Großgeschäft** einen

Lehrling

bei der Verfertigung zum einjährig-
frührentigen Dienst.
Braun & Wiegand
Königsstraße 81.
Sohn achtbarer Eltern mit Eltern
unter günstigen Bedingungen als

Kochlehrling

einges. Stell. Desgleichen findet auch ein
Reinernting Aufnahme.
Erich Naumann,
Hoflieferant,
Hauptbahnhof Erfurt.

Kaufm. Verein zu Magdeburg

Reiseleiter, 30/31. I.
Wir empfehlen die Benutzung
unserer Reiseveranstaltung.
Die **Mittelschiffahrt des Vereins**
ist nicht erforderlich. Beding-
werden **unentgeltlich** gefandt.
Für die Vereins **Geldmittel**
Inhaber **fortwährend** **Verzins-**

Kleiderhalter

mit festen starken Haken,
sehr billig
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 9.
Migl. des Rab.-Sp.-Ver.

Brennholz-Verkauf

der Arbeitsstätte der Coang. Stadt
mitten **Waldenplan**.
Telephon 1036 von 12-2 gefälligen
1 Rod 50 Fg. 10 Rod 450 Mk.,
30 Rod 12 Mk. Preis etwas teurer,
frei im Haus.

Nur gutes Brennholz.

